



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XLII. Der Churfürst Joachim beleihet den Landes-Hauptmann Caspar Gans mit einigen Hebungsrechten in Rosenhagen und Düpow im J. 1510.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

wan die andere michte hebben, schalen sie sich in dem gude uhm vorlyken. Alle diese Stucken, Puncten und articulen hebbe wy erbenomeden herrn Jasper und Guntzel, heren to Potliff, vor unsern Vedderen, Brudern, Ohemen, Schwegern und frunde ehr gemelt Loffichen und By unsern waren worden to gesagt einer den andern, sunder alle Geferde und Böfse, arge List wohl tho holdende, und det to mehreren Wissenheit ifs deser Recefs twe gelike Ludes ein dem andern ein verantwortt und meth unseren Jagefegeln vorfegelt am Jahre und dage wo Baven vormelt etc.

Nach Spener a. a. D. S. 939.

XLI. Des Churfürsten Joachim Leibgedingsbrief für Caspar Gans Gemalin Anna, v. J. 1506.

Von Gottes Gnaden wir Joachim, Churfürst von Brandenburg, bekennen öffentlich mit diesem Brieve, vor uns, unsere Erben und Nachkommen, Marggraven zu Brandenburg, und sunst vor aller männiglich, das wir auff fleissig ansuchen des Edelen unsers Raths und lieben getreuen Caspar Gans, herrn zu Potliff, Annen, seiner Ehelichen haufsrauen zu rechten Leipgeding gnädiglich geliehen haben, nemlich sin antheil an den Schloß Wittenberge zu ihrer Wohnung und dazu hundert gulden jährlich Zins und rente auff den nachgeschrevenen gutern, mit nahmen feinen Antheil an denen stettichen Wittenberge, den hoff über die Elbe Ekerkühe genant, dazu das halbe Dorff warenberg, sein Theil an Losenrade, dat halve Dorff tuschendiekes, alles mit Gerichten und dinsten: und wir verleihen ihr obgeschriebenen Wohnung und dazu 100 gulden jarhlicken nutzungen und Zins in den vorbenenten Gutern mit gericht und dienste zu rechten Leipgeding in Krafft und Macht dieses Brieffes, also sie dieselbe wohnunge mit dem angesetzten hundert gülden Zins und Nutzungen in den gewissen gutern vorgnand nach tode Ehres vorgeantent Ehelichen mannes, wo sie den erlebt, zu rechten Leipgeding haben, die Zeit ihres Lebens gebrauchen und geniefsen soll und mag, vor des gemelten ihres ehelichen Mannes erven und sunst ydermänniglich ungehindert, wie Leipgedinges rechte und Gewohnheit ist, und geben ihr des zu einweiser den Edlen unsern Rath und Lieben getreuen, achim gans, herrn zu Potliff, den wir hiemit befehlen, sie wie gewöhnlich in zu weisen, doch uns an unsern und sonst ydermann an finen rechten ohn schaden. Zu uhrkund etc. am Tage agnete virginis martyris Anno 1506.

Nach Spener a. a. D. S. 946.

XLII. Der Churfürst Joachim beleihet den Landes-Hauptmann Caspar Gans mit einigen Hebungrechten in Rosenhagen und Düpow im J. 1510.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraffe zu Brandenburg und Churfürst etc., Bekennen und thuen kundt öffentlich mit diesen Brieffe vor uns auch den hochgebohrnen Fürsten, unsern freundlichen lieben Bruder, heren Albrechten, Marggrawen zu Brandenburg, unser Beeder Erben und Nachkommen, Marggraffen zu Brandenburg und sunst aller männiglich, das wir den Edlen unsern Rath und lieben getreuen Caspar Gansen, herrn zu Potliff, hauptmann in der Prignitz, und feinen männlichen Leibes Lehns Erben, un seiner getreuen willigen fleissigen Dinst willen, so er uns und unferer herschafft bisher gethan hat, fürder gerne thun will und soll, auch aus sondern Gnaden zwene hofse zu Dupow mit ackern, wysen, jährlichen Zinsen, pächten allen und jeglichen Nutzungen und zugehörungen, auch etli-

ehen hünern zu rosenhagen, so hermann Streelman seeliger von uns zu Lehn und Besetzung hergebracht, und nach seinen Abgang uns heimgefallen und verledigt, zu rechten Mannlehen gnädiglich geliehen haben und wir verleihen ihnen folke zwene hoffe zu Düpow und auch die hünern zu rosenhagen zu rechten Mannlehn in Krafft und Macht dieses Brieffes Also, daß er und sine manliche Leibes Lehns Erben dieselbe hoffe und hünern von uns und unser herfchaft zu rechten Mannlehen haben, so oft nott tuhet nehmen und empfaen, uns auch davon tuhn und dienen sollen, wie mannlehens recht und gewohnheit, und wir verleihen ihnen hieran alles, was wir ihnen von Rechts und Gnaden wegen daran verleihen sollen und mögen. Doch uns an unsern und sonst yedermann an seinen rechten on schaden. Urkundlich am Sontag invocavit Anno 1510.

Nach Spener a. a. D. S. 951.

XLIII. Vertrag zwischen den Edlen Herrn zu Puttitz wegen einiger streitiger Besetzungen,
v. J. 1511.

Nha der Bordt Christi unsers herren 1511 Jahre, am Donnerstag nach Visitationis Mariae, ifs Beredett und bespraken durch die Ehrbahren und duchtigen Siuerrt von Schencken, Jurgem und Lutcken, geveddern die von Quitzowen, in der guede der irrigen Sacken halven, so sick entholden hebben twischen dem Edlen herren Jasper Ganssen, herrn to Podlitz, eins theils, und der Edlen frawen, Güntzel Ganssefs gottseeligen nhagelatner wedewen und eren kindern anders deylfs, in Beywesen und mitweten der Edlen herren Johann und hennick gebroder, herren to Podlitz, als Vormündern Guntzels seeligen nhagelatnen Kindern, in düsfer nhageschreuenen weyfe, der gebreke haluen, dar Se ume irrigh fen, Belegen up dem velde to wittenberge, schalenn sie samptlich Liggen Laten, und was sick die Radt edder die Borger to Wittenberge muchten vndergetagen hebben und sie mit Bescheide ehr antheln von ehr erlangen muchten, schallen Sie sempflichen deylen. Ock furder ist beredett, dat ehre Lude mögen vischen up der Elven, wo se vom older gedann hebben und ein geglichen seinen herren dar so viel vann geuen, als ehre daruon heven magk. Ock schal ein den andern an der vischerey nicht verhindern, und Wat sonst von frembden Lüden der Elven halven an ehr kamen magk, schalen sie tho famende deylen. Ock ifs bespraken, dat de Lüde van Wartenberge ehre hoff gelyk schalen deylen dat de eine hoff so grott werde, als de ander und also grott Begrepen, So dis hoff heute Besichtiget und bevalen ifs, die pagen koppen horet und wat dar Bauen ifs, schalen sie Leiggen laten, und die herren sempflich gebrucken; ock schalen die Buren von Wartenberge Güntzels Kindern twee hoffteden tho methen gelick metigk dem andern vor twee hane, de her Jasper dan mehr hefft und den vortt achte hoffteden glickmetigk den andern Beden heren tho methen, und denn gelick deylen. Dit Sulwige hebben Se ehrer twier vagden und achteburen Bevohlen des Sontags nach Bartholemei negst kommende antofangende to theilende und to endigende als erst komen. Ock hebben sie bewilliget wilmers Landt und allen Acker und hoffteden, wenn de Früchte davon gewonnen sind, gelicke ein twey methen und deylen und die menner dabey tho fodernde. Ifs ock eines Frundes van noten, werden Se sick woll unter einander vereinigen. Vme Stollen Landt und Stede tho Garfsdow schalen sie sick holden nha den vorigen Recefs in dem wyvenden ihar vorgangen geuen ifs. Ock schal düsse Recefs der andern vorigen Recefsen unshedlich wesen. Ock ist fürder beredet, effte die elue twyer herren Lude darbinnen een gede datt Se vtem müsten hem vt Bawen, Schall men ehren gemein so langk unde so breitt tho methen, als de andern sind, und wat Sie in dem Dorpe, So noch Later, schal ehrer tweyer